

# Zwei Tage lang das Chefsein erleben

## 21 BBS-Schüler nahmen an MIT-Projekt teil

he **Nenndorf**. Zwei Tage lang durften sich jetzt 21 Schüler der Berufsbildenden Schulen Winsen und Buchholz wie ein Unternehmens-Boss fühlen. Die Mittelstandsvereinigung MIT

vermittelte die Teilnehmer an verschiedene Unternehmen, wo sie den jeweiligen Führungskräften bei dem Projekt „Chefpraktikum“ über die Schulter schauen durften.

„Durch dieses Projekt entsteht ein doppelseitiger Nutzen. Die Mittelständler kriegen einen guten Eindruck vom Nachwuchs und sehen, dass die künftigen Auszubildenden besser als ihr Ruf sind, und die Praktikanten erfahren, wie ein Unternehmen tickt, wie es aufgebaut ist und wie die Mitarbeiter motiviert werden können“, erklärte Michael Tietz, der als Vorstandsvorsitzender der MIT die inzwischen 13. Auflage des Chefpraktikums leitete und selbst eine Schülerin an seiner Seite hatte.

An dem Projekt teilgenommen hat auch Marcel Torlach aus Holm-Seppensen. Der 18-Jährige durfte Polizeidirektor Uwe Lehne in der Polizei-Inspektion Harburg in Buchholz begleiten. Highlight war für ihn die Teilnahme an einer Übung, einer Busräumung für Castor-Einsätze. „Alle waren total freundlich und offen, es gab kaum Geheimnisse. Das waren phänomenale Tage, die richtig



21 Schüler nahmen an dem Projekt „Chefpraktikum“ der Mittelstandsvereinigung im Landkreis Harburg teil.



Michael Tietz aus dem MIT-Vorstand freute sich mit den Chefpraktikanten Marcel Torlach und Alina Kerth über die gelungenen Projekttage.

Fotos: he

Spaß gemacht haben“, freute sich der 18-Jährige. Im Gegensatz zu seiner Mitschülerin Alina Kerth aus Moisburg kann er sich später auch ein Berufsleben im Bereich seiner Praktikumsstelle vorstellen. Die 17-Jährige hingegen, die die Tage bei Elektro Bellut in Neu Wulmstorf verbracht hat, möchte ihre Zukunft eher im Finanzamt oder als Gymnasiallehrerin verbringen. Trotzdem gefiel auch ihr die Arbeit bei ihrem Chef „Olli“, den sie vom ersten Aufeinandertreffen an duzen durfte. „Ich wollte mal einem Chef bei seiner täglichen Arbeit

über die Schulter schauen“, erklärt die Moisburgerin, die auch „gerne ein zweites Mal mitmachen“ würde.

„Die Unternehmen, die an der Aktion teilgenommen haben, sind so unterschiedlich wie die Praktikanten“, sagte Tietz. So konnten die Schüler das Chefsein bei der Spedition terra, Steuerberatern, der Winsener Sparkasse Harburg-Buxtehude, killtec oder der PR-Agentur Bahnhof kreativ in Hittfeld miterleben. „Es haben alle einen Platz gefunden, und alle waren mit ihrem Unternehmen zufrieden“, erklärte Marcel Tor-

lach. Das Praktikum wurde von Tietz bewusst in die Ferienzeit gelegt. „So mussten die Schüler etwas von ihrer Freizeit opfern, und die Unternehmer konnten sicher sein, dass die Praktikanten auch am Thema interessiert sind und nicht nur schulfrei haben wollen“, erklärte der MIT-Vorstandsvorsitzende. Entsprechend positiv war auch die Rückmeldung der Mittelständler. „Das Projekt hat alle Teilnehmer in verschiedener Hinsicht bereichert und dabei für viel Spaß gesorgt“, fasste Tietz die ereignisreichen Tage zusammen.